Pfarrnachrichten

der Pfarrgemeinde Oberlaa

Nr.1-2010 *Feber* *40. Jahrgang*

Liebe Pfarrgemeinde!

In diesem Jahr 2010 wird unser hw. Herr Kardinal Dr. Christoph Schönborn die Pfarren des 10. Bezirkes visitieren. Unsere Pfarre Oberlaa hat den Termin Sonntag 3. Oktober 2010 bekommen. Wir freuen uns alle auf den Besuch unseres Oberhirten. In meiner Amtszeit als Pfarrer in Oberlaa ist es schon die 3. Visitation durch den jeweiligen Erzbischof von Wien. 1972 durch Kardinal Dr. Franz König, 1989 durch Kardinal Dr. Hans Hermann Groer und jetzt 2010 durch Kardinal Dr. Christoph Schönborn. Was ist eine Visitation: Das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: sehen, anschauen, besuchen. In der Regel sollten die Wiener Pfarren alle 10 bis 15 Jahre visitiert werden. Die Visitation ist in erster Linie ein Zeichen der Verbundenheit und des Interesses zwischen Bischof und Pfarre. Es ist die persönliche Besichtigung kirchlicher Einrichtungen durch den zuständigen Ortsbischof. Es gibt eine ordentliche (innerhalb regelmäßiger Zeit) und eine außerordentliche Visitation. In der Ostkirche wird schon im 4.Jahrhundert durch den Ortsbischof visitiert, im Abendland seit dem Anfang des 6Jahrhunderts. Das Konzil von Trient schärfte den Bischöfen sogar alle 2 Jahre die Visitation der Pfarren ein. Der Codex verpflichtet den Bischof mindestens alle 5 Jahre die Pfarren zu visitieren und die Berichte dem Hl. Stuhl in Rom mitzuteilen. Alle Schulen, Ordenshäuser, Spitäler, kirchliche Anstalten, Friedhöfe, Kapellen und Altenheime sind mitein zu beziehen. Wörtlich heißt es im kirchlichen Rechtsbuch „die Visitation werde in einfacher, väterlicher Form gehalten, niemals als Gericht!"

Am Programm unserer Visitation wird noch gearbeitet und geplant. Fest steht nur der festliche Gottesdienst in der Pfarrkirche um 10 Uhr. Der Bischof hat mich gebeten eine „Bestandsaufnahme der Pfarre" schon jetzt schriftlich zu formulieren und ihm zuzusenden.

Es ist uns allen eine Ehre und Freude, unseren Bischof in der Pfarre willkommen zu heißen und ihm einen Einblick in unser Pfarrleben zu ermöglichen. Es wird für uns wieder ein festlicher Tag sein.
Pfarrer Johann Lippert

Unsere Pfarrnachrichten erscheinen nun schon 40 Jahre in Regelmäßigkeit. Sie sind ein sehr wichtiges Instrument der Information und Glaubensverkündigung. Herr Helmut Letz druckt und redigiert nun schon 40 Jahre uneigennützig und unentgeltlich die Pfarrnachrichten und seit 10 Jahren auch die wöchentliche Gottesdienstordnung. Ihm möchte ich ein besonderes; herzliches „Vergelts Gott" sagen. Es steht viel Können, Zeit und Liebe dahinter. Die Diözese hat ihm dafür auch schon den Stefanusorden für besondere Verdienste verliehen!
Ich danke aber auch allen, die durch Beiträge und Artikel diese „Nachrichten' bereichern, und ich danke auch allen jenen, die sie von Haus zu Haus, von Tür zu Tür bringen! Dieser Nummer liegt auch wieder ein Zahlschein bei mit der Bitte um Beteiligung an den Papierkosten.
Danke!

Liebe Pfarrgemeinde! Fasten?
Unser Jahr, gestaltet nach dem kirchlichen Kalender, hat einen bestimmten Rhythmus. So kommt nach der von der Spaßsuche erfüllten Faschingszeit wieder die Fastenzeit, verstanden als die vorösterliche Besinnungs- und Vorbereitungszeit. Auch in Bezug auf die Fastenzeit, ähnlich wie im Falle anderer Lebensbereiche, ist es wichtig, eine Ordnung im Bereich der Begriffe einzuhalten, damit man eine Verwirrung vermeidet.
Nehmen wir als Beispiel den Begriff „Fasten". Das Fasten ist eine geistliche Übung, die es zum Ziel hat, dass der Mensch sich selbst mit seiner Natur in den Griff bekommt. Fasten kann man in mehr als einem Bereich. Üblicherweise versteht man das Fasten als eine Praxis im Bereich des Essens. Aber fasten bedeutet nicht bloß hungern. Beim Fasten soll der Mensch nicht nur abnehmen, sondern sich innerlich konsolidieren. Und um diesen Zweck zu erreichen soll man zuerst darauf verzichten, was als Hindernis fungieren könnte. Das kann ein Verzicht auf Konsumation vieler Güter oder Dienstleistungen sein (nicht nur der Speisen oder Getränke) , das kann auch ein Verzicht auf bestimmte Handlungen sein, die den Menschen zerstreuen können, um ihn von der zum Fasten gehörenden Besinnung ablenken zu können. Fasten kann aber in weiterer Folge bedeuten, bestimmte Handlungen zu unternehmen, die dem Ziel dienen, sich selbst in den Griff zu bekommen, sich selbst zu konsolidieren.

Auf jeden Fall ist das Fasten ein religiöser Begriff, bei dem der Mensch und die Integrität seiner Persönlichkeit im Zentrum steht, und nicht eine Maschine. Daher scheint die Übertragung des Begriffes Fasten auf einen ökologischen Umgang mit den Fahrzeugen ein Missbrauch dieses Begriffes zu sein. Natürlich können wir mit unseren Fahrzeugen umweltfreundlich umgehen, aber die Verwendung des Begriffes „Autofasten" kann irreführend wirken, weil er den Eindruck erweckt, dass damit eine Praxis unternommen wird, die im Sinne der christlich verstandenen Fastenzeit wäre. Gemessen nach dem oben genannten Ziel des Fastens ist das klarerweise nicht der Fall.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete und fruchtbare Fasten- und Osterzeit
Ihr Kaplan Krzysztof Lisewski

Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes (Matth: 19,13-15;Luk:18,15-17)

Liebe Pfarrgemeinde!
Vielen Messebesuchern und auch mir ist in letzter Zeit vermehrt aufgefallen, dass es bei Quengeleien von Kleinkindern zu abfälligen Bemerkungen und Maßregelungen durch Erwachsene kommt.
Zugegeben, weinende und lärmende Kinder erleichtern es nicht gerade sich der Andacht zu widmen. Trotz allem möchte ich Sie auf diesem Wege ersuchen, die Gemeinschaft im Gebet über diese Ablenkung zu stellen. Ich bin davon überzeugt, dass die gelebte Frohbotschaft durchaus Freude und Ausgelassenheit zulässt, und das Heil nicht alleine im Schweigen hegt. Die Kleinsten der Kleinen werden, so hoffe ich inständig, die Messebesucher der Zukunft sein und dafür Sorge tragen, dass unsere christlichen Traditionen nicht m Vergessenheit geraten. Auch für die Eltern von Kleinkindern ist es kein Leichtes sich dieser Herausforderung zu stellen. Sie sollten sich unserer Unterstützung und unseres Verständnisses sicher sein können, falls der Fall eintritt und ein Kleinkind etwas aus dem Rahmen fällt. Im gegenteiligen Fall bleiben die Eltern mit ihren Kleinkindern der heiligen Messe fern und gehen unserer Gemeinschaft auf lange Zeit verloren.
Als Jesus, den unter Matthäus nachzulesenden Spruch getan hat, war er sich dessen sicher bewusst, dass Kleinkinder die aufgeweckt und ungeduldig und somit auch nicht in der Lage sind ihr Verhalten der so genannten „Norm" anzupassen.

In diesem Sinne darf ich Sie herzlichst ersuchen, die Einschätzung welches Verhalten für Kleinkinder als Angemessen und brav einzuschätzen ist, unserem Herrn Jesus Christus anheim zu stellen und die Eltern bei ihren Beruhigungsbemühungen rückhaltlos zu unterstützen.
Das Wir-Gefühl in unserer Glaubensgemeinschaft beginnt mit der Geburt und endet mit dem Tod und kennt keine Altersbeschränkungen. Auch Kleinkinder, die dem liturgischen Ablauf noch nicht folgen können, sind vollwertige Mitglieder unserer Gemeinschaft und wie Jesus betont, dem Himmelreich näher als viele andere. Sie bedürfen unsere Obsorge und unserer Unterstützung. Abfällige Gesten und Bemerkungen zu den Eltern sind diesem Gemeinschaftsleben sicher nicht dienlich.
Ihr Pfarrgemeinderat Engelbert Fischer

Legion Mariens/Apostelgeschichte 2010
Seit mehr als 2 Jahren gibt es in unserer Pfarre nun ein Präsidium der Legion Mariens. Die Legion Mariens steht dem Diözesanbischof und dem Pfarrer zur Verfügung. Sie übernimmt jede Art sozialen Dienstes und katholischer Aktion, die nach dem Urteil dieser kirchlichen Amtsträger den Legionären angemessen und dem Wohl der Kirche förderlich ist.

Aufgabe der Legionäre ist es, die Kirche zu den Menschen zu bringen. Das Apostolat zielt auf die Herstellung des persönlichen Kontakts durch direktes Ansprechen ab.
In Oberlaa sind dies u.a. folgende Tätigkeiten:

- Monatlich gestalten wir eine Glaubensgesprächsrunde (Patrizierrunde)
- Wir machen Hausbesuche mit Geburtstagsbriefen
- Nach vorheriger Vereinbarung bringen wir die Wandermuttergottes zu Familien oder allein stehenden Menschen
- Wir machen Begrüßungsbesuche bei neu Zugezogenen und auch bereits ansässige werden besucht z.B. mit Weihnachtsgrüßen
- Auf Wunsch vermitteln wir auch einen Hausbesuch des Priesters

Dazu kommen Hilfsdienste in der Pfarre, Mitgestaltung von Messen, Andachten und Rosenkränzen usw. Wir haben noch viele Ideen, wie man mithelfen kann, den Menschen die Kirche und vor allem natürlich GOTT wieder näher zu bringen. Um diese Ideen auch in die Tat umsetzen zu können, könnten wir noch viel Unterstützung brauchen!

Das ist nichts für mich!
Du denkst jetzt vielleicht:

- Diese Tätigkeiten sind nichts für mich!
- Ich bin nicht so redegewandt!
- Ich habe zu wenig Zeit!
- Ich will mich nicht binden!
- Warum soll ich so was tun?

Glaub mir, ich dachte genauso!
Aber hab doch den Mut, wenn Dein Interesse oder Deine Neugierde geweckt wurde, es dir mal ein wenig genauer anzusehen! Wir sind bei unseren Arbeiten nie allein und es bedarf keiner Spezialkenntnisse oder großer Heiligkeit, sich apostolisch zu betätigen. Man braucht nur ein wenig guten Willen und ein bisschen Zeit!

Meinst Du nicht, dass Du für Jesus und Deine Mitmenschen etwa zwei Stunden pro Woche erübrigen könntest? Glaub mir, es ist schön, die uns geschenkten Fähigkeiten und Talente für die Gemeinschaft einzubringen!
Keine Angst, es erfolgt KEINE sofortige Bindung an die Legion Mariens. Es ist eine mindestens dreimonatige Überlegungszeit festgesetzt. Und natürlich kannst Du jederzeit

wegbleiben, wenn Du meinst, die Legion Mariens ist doch nichts für Dich. Komm uns doch einmal als Gast besuchen!

Ein Arbeitsbereich in diesem Jahr könnte zum Beispiel die Mitgestaltung der „Langen Nacht der Kirchen" am Freitag, 28. Mai 2010 sein. Diese fällt im heurigen Jahr genau mit der „Missionswoche" der Aktion „Apostelgeschichte 2010" zusammen. Die von Kardinal Schönborn ins Leben gerufene Aktion Apostelgeschichte 2010 bietet überhaupt ein weites, apostolisches Betätigungsfeld. In der „Missionswoche" werden in ganz Wien vermehrt Hausbesuche und auch Straßenapostolat durchgeführt.

Wer Interesse hat, dabei mitzuhelfen oder auch nur neugierig darauf ist, was wir tun, ist herzlich eingeladen, uns einmal zu besuchen bzw. sich mit uns in Verbindung zu setzen.
Wir treffen uns jeden Donnerstag, um 19 Uhr im Pfarrhof. Unser geistlicher Leiter ist Frater Emmanuel Heissenberger OCist.
Rückfragen bitte an:
Pfarre Oberlaa: 01/688 51 13
Andrea M. Cervenka: 0699/166 55 014 oder
Herr Manfred Jaros: 0664/544 28 10
Eure Andrea M. Cervenka

Aus der Gottesdienstordnung

Sonntagsmessen:

jeden Samstag 18 Uhr Vorabendmesse in Oberlaa
jeden Sonntag 8 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl
9 Uhr hl. Messe in Unterlaa (nur jeden 1.Sonntag im Monat)
10 Uhr hl. Messe in Oberlaa

Wochentagsmessen:

Dienstag	18 Uhr im Klosterkindergarten
Mittwoch	18 Uhr Pfarrkirche
Donnerstag	17 Uhr im Augustinum (jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat)
Freitag	18 Uhr Pfarrkirche

Die Fastenzeit:
Aschermittwoch, 17. Feber Strenger Fasttag,
18 Uhr Aschenweihe, Erteilung des Aschenkreuzes und hl. Messe

Am 2. Fastensonntag, dem 28. Feber halten wir den Familienfasttag. Nach der 10 Uhrmesse laden wir alle zu einem einfachen „Suppenessen" in den Pfarrhof ein. Der dafür gespendete Geldbetrag kommt den Hungernden in der ganzen Welt zugute.

Am 27. März feiern wir die 10 Uhrmesse mit unseren heurigen Erstkommunikanten und deren Eltern. Die Erstkommunionkinder werden dabei namentlich vorgestellt.

Gottesdienst in der Karwoche

Samstag, 27.März: ab 17 Uhr Beichtgelegenheit
18 Uhr Vorabendmesse mit Osterkommunion der Frauen und Verlesung der Leidensgeschichte

Palmsonntag, 28.März 8 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl
9.30 Uhr Palmweihe im Klosterkindergarten, Palmprozession zur Pfarrkirche mit Fastenmesse

Karmontag, 29.März: ab 8 Uhr große Kirchenreinigung
Alle Hilfsbereiten sind wieder herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

Karmittwoch, 31.März: 18 Uhr Abendmesse
Gründonnerstag, 1.April: 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Übertragung des Allerheiligsten und Anbetung beim Hl. Grab
19-20 Uhr für Frauen
20-21 Uhr für Männer

Wir bitten um weiße Blumen für die Schmückung des Hl. Grabes

Karfreitag, 2.April:
Gedächtnis des Todes unseres Herrn Jesus Christus, strenger Fasttag
14.30 Uhr letzter Kreuzweg und Gedenkminute bei der Kreuzweg-Station (15 Uhr)
18 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Leidensgeschichte, Kreuzverehrung, Kommunionfeier und Grablegung Anbetung bis 21 Uhr

Karsamstag, 3.April: ab 8 Uhr Anbetung beim Hl. Grab
19 Uhr Osternachtsfeier und Auferstehungsprozession

Ostersonntag, 4.April: 8 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl
9 Uhr hl. Messe in Unterlaa
10 Uhr Osterhochamt in Oberlaa Nach jeder Messe Speisenweihe

Ostermontag, 5.April: 8 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl
ab 9.30 Uhr Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
10 Uhr hl. Messe in Oberlaa mit Osterkommunion der Männer
Beichtzeiten in der Kirche:
Samstag vor dem Palmsonntag 17-18 Uhr
Mittwoch 17.30 - 17.50 Uhr
Gründonnerstag 17.15 - 17.45 Uhr
Karfreitag 15 - 16 Uhr, 17.15 - 17.50 Uhr
Karsamstag 9 - 10 Uhr, 18.15 - 18.50 Uhr
Ostermontag 9.30 - 10.30 Uhr

Zu kranken und gehbehinderten Personen kommt der Herr Pfarrer gerne mit den Ostersakramenten ins Haus. Die "österliche Zeit" (Zeit der Erfüllung der Osterpflicht) währt vom Aschermittwoch bis zum Dreifaltigkeitssonntag.

Kreuzwegandachten

Auch in diesem Jahr wollen wir die Kreuzwegandacht am Freitag, dem wöchentlichen Gedenktag des Leidens und Sterbens Jesu Christi feiern, und zwar um 18 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes. Die erste Kreuzwegandacht ist also am Freitag, dem 19. Feber um 18 Uhr, die letzte am Karfreitag, dem 2. April um 14.30 Uhr.

In der Taufe wiedergeboren wurden:
Sophie Marie Tisseyre, Leon Rucziczka, Nicolas Kostal, Matthias Braunsteiner, Florian Panzer, Leonie Fuchs, Philipp Stidl, Giulano Albano, Natalie Feldmann.

Gott hat in die ewige Heimat gerufen:
Henriette Weiss, Karl Bänke, Walter Fehringer, Anna Smolik, Martha Hafner, Rosemarie Reisinger, Antonia Plattner, Josef Frank, Georg Meixger, Ferdinand Gratzl, Mathias Windisch, Maria Wieselthaler, Albin Hotter.

Die Pfarre Oberlaa in der Statistik im Jahre 2009
kath. Pfarrangehörige: 4.450
Taufen: gesamt 71 davon eigene 23
Trauungen: gesamt 11 davon eigene 3
Todesfälle: 40
Kommunionen: ca. 14.000
Erstkommunikanten: 33
Firmlinge: 38
Austritte: 47
Wiederaufnahmen: 9

Medienalleininhaber (Verleger und Herausgeber) und Druck: Pfarre Oberlaa, Redaktion: PGR-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit, alle 1100 Wien, Oberlaaer Platz 3, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Offenlegung nach $25MG – Grundsätzliche Richtlinien – Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde. Die Berichterstattung orientiert sich an der Pastoralinstruktion Communio et Progressio, die die Leitlinien für kirchliche Medienarbeit angibt.